





# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M. 10 S., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Samstag den 19. Oktober 1895

Insertionspreis: eine Aepaltene Pettzeile oder  
berein Raum 10 S.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Ausgabe 1950.

## Tagesbegebenheiten.

### Aus Schwaben.

Schorndorf, 18. Okt. Dem Chr. Knauer von Osterhof Gem. Grumbach wurde gestern Mittag zwischen 12 und 3 Uhr ca. 400 M. mittelst Erbrechen seiner Kommode gestohlen. Einiger Verdacht fällt auf einen etwa 30 Jahre alten Burtschen, welcher um diese Zeit zwischen Osterhof und Körnerhof gesehen worden ist und gut gekleidet war.

Stuttgart, 18. Okt. S. M. der König, welcher sich heute früh 5 Uhr 40 Min. mit Schnellzug, welchem ein Kgl. Salonwagen angehängt war, in Begleitung des Generaladjutanten v. Falkenstein und des diensthabenden Flügeladjutanten nach Würth zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal begeben hat, trifft Samstag nachmittag 3 Uhr wieder in Marienwäld ein. In Straßburg wird sich der Witt. Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor Freiherr von Watter dem Kgl. Gefolge anschließen.

Stuttgart, 16. Okt. Die Anwesenheit des berühmten Nordpolfahrers Ritter v. Bayer hatte auch heute abend ein ausgeprägtes Publikum in den Königshaus gezogen. Es befanden sich darunter die Prinzen Hermann und Bernhard von Sachsen-Weimar, Graf Max Zepelin, Kammerpräsident Bayer u. s. w. In gewandtem Vortrag schilderte Redner seine Erlebnisse auf seinen drei ersten Nordpolfahrten, die bis zum 77. Grad nördlicher Breite reichten. Er suchte hauptsächlich dem uralten Vorurteil entgegenzutreten, als ob man es in der Gegend des Nordpols mit einer eben zugefrorenen Ebene zu thun habe. Derselbe bietet im Gegentheil mitunter ein sehr farbenprächtiges Bild durch den Wandel der Naturerscheinungen dar. Kenne man doch in Nordgrönland allein etwa 300 blütentragende Pflanzen. Die Schwierigkeiten des Aufenthalts im äußersten Norden sind daraus zu ersehen, daß die Uhr am bloßen Leib getragen werden muß, wenn sie gehen soll. Die Nahrungsmittel müssen oft zerlegt werden und der Boden ist viele Meter tief gefroren. Betreffs seiner in Aussicht genommenen vierten Nordpol-Expedition bemerkte Redner, daß dieselben der wissenschaftlichen und künstlerischen Erforschung der Polarwelt gewidmet sein solle und sich insbesondere auf Untersuchungen des Erdmagnetismus, des Schalles, Nebener konnte im Norden Gespräche auf 500 bis 800 Schritte belaufen) und das Studium der Refraktion ausdehnen werde. Wissenschaftlich viel günstiger wäre nach Bayerns Meinung eine Reise nach dem Südpol, von dessen Eis in Struktur und Bewegungen, von dessen Gebirgen und Menschen man bis jetzt noch keine Kenntnis habe.

Stuttgart, 15. Okt. Eine für die Inhaber von Privatostfischen sehr interessante Entscheidung hat wie aus Tübingen berichtet wird, das Kammergericht gefällt. Der Inhaber eines Privatostfisches hatte seinen Gästen auf deren Ansuchen auch Bier in Flaschen stellen lassen, wofür er aber nur den von ihm selbst bezahlten Preis anrechnete. Dichtig lag die Behauptung Betrieb eines Schankgeschäftes und

da der Angeklagte hiezu keine Konzession hatte, so wurde er in allen Instanzen zu einer Geldstrafe verurteilt. Der Einwand des Angeklagten, daß er keinen Vorteil beim Verkauf des Biers gehabt habe, sei — so führte das Kammergericht aus — hinfällig, weil sein Vorteil darin bestanden habe, die Gäste durch die betr. Bierabgabe an sein Geschäft zu fesseln. Bei uns hat dieser Brauch an vielen Privatlokalitäten längst auch Platz gegriffen und machen wir di. selben unter Hinweis auf obige Kammergerichtsentscheidung aufmerksam.

Stuttgart, 16. Okt. Die Handels- und Gewerbestammer hat heute über die Frage, ob eine Beschränkung des Fernsprechdienstes an Sonntagen für Telephonstellen mit weniger lebhaftem Betriebe thunlich erscheine, beraten. Auf Grund vorheriger Umfrage sprach sich die Kammer dahin aus, daß eine solche Beschränkung, soweit Handel und Gewerbe in Betracht kommen, wohl möglich sei, zumal solche selbst am Sonntag ruhen. Den Ausschlag aber gebe hier das private Leben und das Privatpublikum. Das Telefon hat sich zu einem unentbehrlichen Werkzeug nicht nur der Geschäftswelt, sondern auch des Familienverkehrs ausgebildet, sein Betrieb kann so wenig, wie z. B. der der Eisenbahnen eingestellt werden, ohne daß man dies, namentlich z. B. seitens der Ärzte, Apotheker, Wirte, Ausschüsse oder seitens des Privatpublikums im Falle dringender ärztlichen oder polizeilichen Hilfe, bei Feuergefahr oder sonstigen Unglücksfällen schwer empfinden würde. Mit Rücksicht hierauf kann die Kammer die angeregte Neuerung, so gerne sie dem Dienstpersonal die Freistunden gönnen würde, nicht empfehlen. — Weitere Beratungsgegenstände betrafen die Einführung eines Nacht-Schnellzugs zwischen München-Stuttgart und die von der preussischen Verwaltung beabsichtigte Einführung von Staffelfarifen für Vieh und Holz, gegen welche sich die Kammer aus den gleichen Gründen, wie jeherzeit gegen den Getreide-Staffeltarif ausspricht.

Stuttgart, 17. Okt. Die Revision, die Redakteur Lauther an der „Schwäb. Tagw.“ gegen das ihm wegen Gotteslästerung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilende Erkenntnis des Schwurgerichts Stuttgart vom 19. Juli d. J. beim Reichsgericht eingereicht hat, ist verworfen worden.

Stuttgart, 15. Okt. Im November wird der König von Sachsen Gast des Königs von Württemberg in Weichenhausen sein und an den Hofjagden teilnehmen.

Stuttgart, 16. Okt. Die Direktion der Straßenbahn verkauft bereits ihren Pferdebestand. Käufer sind meist Landleute.

Gamstadt, 17. Okt. In den letzten Tagen wurden hier zwei Damen von einem Stadtfahrer zu Boden geworfen, wodurch die eine eine leichte, die andere eine schwere, nahezu lebensgefährliche Verletzung erlitt, so daß diese sich jetzt einer langwierigen Heilung befleißigen muß.

Stuttgart, 16. Okt. Der 20jährige ledige Tagelöhner Rudolf Frey, welchem das fernere Betreten des Hauses des Wilhelm Wirthardt von letzterem untersagt worden war, suchte aus Noth die Eingangs Thür des Wirthardt anzuwachen, wobei er aber von der Wirthardt des

Gausbesitzers beobachtet wurde. Wegen verjüchter Brandstiftung wurde Frey festgenommen und an das Amtsgericht Ludwigsburg eingeliefert.

Leonberg, 15. Okt. Die Gesamtsumme der Entschädigungen, welche die staatliche Gebäudebrandversicherung infolge der Katastrophe vom 8. September d. J. an die Betroffenen zu entrichten hat, beiffert sich auf 189 139 M. An Mobiliarversicherungsentschädigungen sind beteiligt Helvetia mit 30400 M. Colonia mit rund 16500 M. Deutscher Pfälz mit 5700 M. und Gothaer Feuerversicherung mit 1540 M.

Freudenstadt, 17. Okt. In der Nacht vom 14. auf 15. ds. Mts. wurde einem Bauern in Thonbach, Gem. Baiersbrunn, seine Kuh aus dem Stall herausgestohlen. Der Thäter begab sich mit der gestohlenen Kuh auf den Viehmarkt nach Horb, wofelbst er dieselbe weit unter dem wahren Wert absetzen wollte. Dies gab Anlaß zu Wegwohn und als der Dieb dies bemerkte, suchte er unter Zurücklassung der Kuh das Weite.

Tübingen, 15. Okt. Eine augenranke Frau, aus der Augenfinnial als geheilt entlassen, wurde während ihres Ganges zum Bahnhof um ihre Heimath Saulgau zu erreichen, vom Schläge getroffen und war wenige Augenblicke später tot.

Derendingen, 17. Okt. In der Sägerei von Wurster und Sailer ereignete sich gestern abend kurz vor 6 Uhr ein bedauerlicher Unglücksfall. Der bei dem hiesigen Sattlermeister Wobbold in der Lehre stehende 16 Jahre alte Wih. Stähle von Derendingen war mit Reparieren eines Transmissionsriemens beschäftigt, als plötzlich die leerlaufende Scheibe, von der der Riemen abgenommen war, zerprang und ein Stück hievon dem Genannten mit solcher Wucht an den Hinterkopf flog daß er der „T. Chr.“ zufolge nach einigen Minuten eine Leiche war.

Tuttlingen, 16. Okt. In den letzten Tagen sind hier 60 000 Mäuse abgeliefert worden. Für das Stück wird ein Pfennig bezahlt.

Trossingen, 16. Okt. Wie der „Gr.-B.“ hört, beziffert sich der Schaden an Gebäulichkeiten und Einfriedigung beim ersten Brand, dem 18 Gebäude zum Opfer fielen, auf rund 110 400 M., während die Schätzungskommission den durch den letzten Brand verursachten Schaden auf ca. 21 500 M. taxiert.

Hall, 16. Okt. Gestern ereignete sich in dem Salzwerk „Wilhelmsglück“ bei Hall ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Arbeiter Joseph May von Jagtsfeld, der nach Schließung des Salzwerks in Jagtsfeld Arbeit in Wilhelmsglück nahm und erst ca. drei Wochen dort ist, verunglückte, wobei er einen Beinbruch und auch innere Verletzungen erlitt, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Die Frau des Verunglückten wurde durch den Herrn Bergat von Jagtsfeld sofort in Kenntnis gesetzt.

Bergatreute O. A. Waldsee, 15. Oktober. Ein junger Mann kam hier so unglücklich zwischen dem Drechsmaschine, daß ihm beide Füße zer-malm wurden.

Am Bodensee bestieg ein Mann aus Schaffhausen auf einer Leiter eine hohe, mit Wein

## Lieder- & Franz. Samstag den 19. Oktober abends 8 Uhr Plenarversammlung in der „Krone.“ Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht,
2. Beratung und Genehmigung neuer Statuten,
3. Neuwahl des Ausschusses,
4. Anträge etc.

Die Mitglieder, insbesondere auch die passiven, werden hiezu freundlich eingeladen und bei der Wichtigkeit der Tagesordnung gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuß.

## Winterkleiderstoffe

in hübscher Auswahl, meine neue Musterkarte von billigen bis feinsten Stoffen empfehle bestens

A. J. Widmann.

## In Gelegenheitsgeschenken

eignet sich nicht leicht etwas besser als

## Cassetten

(Briefpapier und Umschläge in Schachteln) welche wieder in schönster Auswahl (ganz neue Ausstattung) vorben eingetroffen sind.

J. Rösler, Buchhandlung.

Zu den Herbsteinkäufen empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Kalbled.

## Herren- und Damenzugschäften

und gebe eine Partie davon, trotz des bedeutenden Aufschlags der Leder- und Schäftepreise, noch zu den früheren billigen Preisen ab; ferner habe mein Lager in sämtlichen Lederstoffen bestens sortiert und empfehle dasselbe bei guter Waare zu mäßigen Preisen.

Zimmann Weil, Rotgerber.

## Ich habe mich in Stuttgart als

## Augenarzt

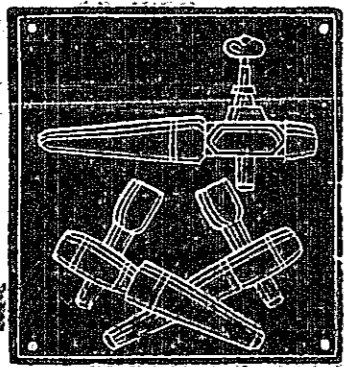
niedergelassen. Sprechstunden von 11—12 Uhr täglich.

Dr. Neunhoeffer

Tübingerstraße 13 II. (Deutsches Haus.)

## Sneipp-Kalender

für das Jahr 1896 ist soeben eingetroffen J. Rösler, Buchhandlung.



## Ein Paufmädchen

sucht sofort Frau Warrer Gang. Jeden Montag und Donnerstags wird

## Werg. gerieben

bei Müller, Reufel.

## Mädchengelieb

Ein älteres Mädchen, welches an Stelle der Frau sämtlichen Haus-haltungsgeschäften vorzustehen vermag, wird in ein Geschäftshaus nach Schorndorf gesucht. Es muß in der Lage sein, die Arbeit zu Hause und Feldgeschäft zu besorgen. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Sämtliche 1867er

werden dringend aufgefordert, sich Sonntag Nachmittag 3 Uhr bei Herrn Böhlinger einzufinden. Mehrere Altersgenossen.

## Bismarck-Heringe

empfiehlt Carl Weller vorm. Carl Weil.

## La-Most-Zibeben

empfiehlt billigt S. Wäfer am Bahnhof.

## Dr. E. Webers Familienthee

dar köcht in grünen Cartons und weißer Etiquette, welche als Schutzmarke das Brustbild Dr. E. Webers trägt, ist ohne Zweifel das beste Haus- und Vorbeugungsmittel, da er bei öfterem Gebrauch das Blut reinigt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. — Zu haben in den meisten Apotheken. — Gesetzlich geschützte Packung No. 8848 und Schutzmarke No. 7815.

Allseitig Generaldepot von Dr. E. Webers Familienthee: Dresden A. Dippoldswaldsgergasse.

## Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkft. a. M. Aeltestes, allein richtiges Marken: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz. Vollkommen neutral mit Boraxgehalt und von ausgezeichneter Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorrätig: Stück 50 Pfg. bei Carl Fischer, Seifensieder.

## Holland. Ein exquisites Brandt Tabak

Steinberg. Nächsten Montag frischer weißer & schwarzer Kalk und rote Ware zu haben bei Ziegler Erzinger.

## Brennholz

hat zu verkaufen der Obige. Ein od. 2 gut möblierte Zimmer hat sofort zu vermieten Carl Weller b. d. Kirche.

## PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder, besorgt prompt und sorgfältig A. B. Drautz, Civil-Ingenieur

Stuttgart, Friedrichstraße, Nr. 62.

## 600 Mark

hat sofort auszuleihen. Wer sagt die Redaktion.

## Kirchenchor

Freitag den 18. Oktober (Kollation) erscheinen

## Samstag abend Gansessen mit neuem Wein im Waldhorn.

Heute frische weiße Preßwurst, sowie Lebertwürste bei Julius Schmid.

Heute Abend frische Peberwürste, bei Metzger Feyer.

## Publgeschäft.

Mache die geehrten Damen aufmerksam, daß diese Saison eine große Auswahl in

## Modellhüten,

Kapot und rund, bei mir eingetroffen sind, sowie das Neueste in Ausputzartikeln und sichere die billigsten Preise zu.

Garnierte Kinderhüte von 2 M. an.

Fr. Sofie Weber, Marktplat, im Hause bei Carl Max Meyer.

Baiered, 15. Okt. 1895.

## Dank sagung.

Nachdem unser lieber Vater Michael Bischoff, Köhler, am 6. September an Altersschwäche im 78. Lebensjahr und unsere liebe Mutter, Marie Bischoff, nach längerem Magenleiden am 12. Oktober im Alter von 69 Jahren gestorben sind, so sagen wir Bekannten und Freunden, welche uns während des Krankseins der Verstorbenen, sowie bei der Beerdigung derselben ihre Teilnahme zu erkennen gaben, insbesondere auch dem Herrn Warrer für seine teilnahmsvollen und trostreichen Worte, sowie auch den Herren Trägern unsern herzlichsten Dank. Die trauernd Hinterbliebenen.

Einem jüngeren, womöglich strohgelben

## Rattenfänger,

für dessen Fang und Wachsamkeit garantiert werden kann, sucht zu kaufen Kunstmüller Bahn.

Schöne fertige

## Sofa, Divan, Bettmöbel,

Wollmattdecken empfiehlt zu ganz billigen Preisen S. Stein.

Einem gebrauchten Sofa, bereits noch neu, hat zu verkaufen Obiger.

## Eine Wohnung

mit 2 od. 3 Zimmer, Wasserleit. zc. hat sofort od. später zu vermieten J. Gammei.

## Saßbüchsen

aus verschiedenen Sorten Wein empfiehlt Dreher Lenz, Buchhandl.

## Verschiebbare & gewöhnliche

## Fahrräder,

auch solche zu Rosenwein, empfiehlt Dreher Lenz, Buchhandl.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

## Ein kräftiges Mädchen

zu Haus- und Feldgeschäft sucht. Wer sagt die Redaktion.

Wer sagt die Redaktion.